

Singen am virtuellen Lagerfeuer

Jede/r die/der Lust hat, kann mitsingen, mittrommeln, mitwippen oder nur zuhören, wenn wir unser im Laufe der Jahre zu einem dicken Ordner gewachsenes „Tagesklinik-Liederbuch“ (dessen Wachstumsende noch nicht in Sicht ist) je nach Wünschen der Anwesenden von „A“ wie „A hard days night“ bis „Z“ wie „Zum Tanze da geht ein Mädel“ runtersingen.

Singen hat in mehrfacher Hinsicht therapeutische Wirkung: Es kann befreiend wirken und uns eine Auszeit von belastenden Gedanken und Sorgen verschaffen; und es ermöglicht uns den Zugang zu Gefühlen - leichten wie schweren - und hilft uns, sie wieder zum Ausdruck zu bringen, nachdem sie vielleicht lange Zeit „eingebunkert“ waren.
